



**SWR** ➔➔

# ENT HASSER

**INFOBOGEN  
FÜR LEHRKRÄFTE**

[SWR.de/enthasser](https://www.swr.de/enthasser)

# INHALT



<b>SWR »ENTHASSER« WARUM?</b>	<b><u>3</u></b>
<b>INFOBOX »MEMES«</b>	<b><u>3</u></b>
<b>DEN »ENTHASSER« IM UNTERRICHT EINSETZEN SO GEHT'S!</b>	<b><u>4</u></b>
<b>TECHNISCHE VORAUSSETZUNGEN</b>	<b><u>5</u></b>
<b>1. UNTERRICHTSEINHEIT ZUR VORBEREITUNG KONTAKT ZU EXTREMISMUS</b>	<b><u>6</u></b>
<b>INFOBOX BEGRIFFSKLÄRUNG EXTREMISMUS</b>	<b><u>6</u></b>
<b>INFOBOX ZU ARBEITSBLATT 1.1. MEDIALE KONTAKTE MIT EXTREMISMUS</b>	<b><u>7</u></b>
<b>INFOBOX ZU ARBEITSBLATT 1.2. PERSÖNLICHER AUSTAUSCH ZU EXTREMISMUS</b>	<b><u>8</u></b>
<b>INFOBOX ZU ARBEITSBLATT 1.3. ANLASS DES LETZTEN MEDIALEN KONTAKTS</b>	<b><u>8</u></b>
<b>2. UNTERRICHTSEINHEIT ZUR SENSIBILISIERUNG SWR »ENTHASSER« ALS ONLINE-TOOL</b>	<b><u>9</u></b>
<b>3.1. UNTERRICHTSEINHEIT ZUR NACHBEREITUNG COUNTER SPEECH   GEGENREDE</b>	<b><u>10</u></b>
<b>INFOBOX DOS UND DON'TS</b>	<b><u>11</u></b>
<b>3.2. UNTERRICHTSEINHEIT ZUR NACHBEREITUNG »GRENZFÄLLE«</b>	<b><u>12</u></b>
<b>LEHRKRÄFTETRAININGS</b>	<b><u>12</u></b>
<b>BEZÜGE »KOMPETENZEN IN DER DIGITALEN WELT« DER KULTUSMINISTERKONFERENZ</b>	<b><u>13</u></b>
<b>NÜTZLICHE LINKS FÜR LEHRKRÄFTE</b>	<b><u>14</u></b>
<b>ELTERNBRIEF</b>	<b><u>15</u></b>
<b>ARBEITSMATERIAL FÜR SCHÜLER*INNEN</b>	<b><u>16</u></b>
<b>INFOBLATT UNTERSCHIEDLICHE FORMEN DER GEGENREDE</b>	<b><u>16</u></b>
<b>ARBEITSBLATT 1.1. MEDIALE KONTAKTE MIT EXTREMISMUS</b>	<b><u>17</u></b>
<b>ARBEITSBLATT 1.2. PERSÖNLICHER AUSTAUSCH ZU EXTREMISMUS</b>	<b><u>18</u></b>
<b>ARBEITSBLATT 1.3. ANLASS DES LETZTEN MEDIALEN KONTAKTS MIT EXTREMISMUS</b>	<b><u>19</u></b>
<b>ARBEITSBLATT 3.1.1. HOW TO STOP A FEMINIST</b>	<b><u>20</u></b>
<b>ARBEITSBLATT 3.1.2. BILL GATES IN CONTROL OF MARGOT KEENAN</b>	<b><u>21</u></b>
<b>ARBEITSBLATT 3.1.3. CHUCK NORRIS</b>	<b><u>22</u></b>
<b>ARBEITSBLATT 3.1.4. WENN DU DICH BEI TINDER ANMELDEST</b>	<b><u>23</u></b>
<b>ARBEITSBLATT 3.2.1. OLIVER POCHER</b>	<b><u>24</u></b>
<b>ARBEITSBLATT 3.2.2. WIRTSCHAFTSMINISTER PETER ALTMEIER</b>	<b><u>25</u></b>
<b>ARBEITSBLATT 3.2.3. JANA AUS KASSEL</b>	<b><u>26</u></b>



# SWR »ENTHASSER« WARUM?

Hass, Extremismus und Propaganda sind ein großes Problem im Netz. Jugendliche sind eine besonders gefährdete Gruppe von Nutzer:innen, denn Kommunizieren über Online-Netzwerke ist zwar ein selbstverständlicher Bestandteil ihres sozialen Lebens, sie sind jedoch in ihren Identitäten und politischen Meinungen noch nicht gefestigt. Das nutzen Akteur:innen extremistischer Gruppierungen gezielt, um über diese kommunikativen Räume Jugendliche für ihre Ideologien anzuwerben. Dabei spielen vor allem Memes eine wichtige Rolle: Über diese versuchen sich extremistische Gruppen mit scheinbar harmlosen Internetscherzen subtil in die Gedankenwelt der Jugendlichen einzuschleichen.

Kompetente, wissende Schüler:innen erkennen die teils plumpen, teils gewieften Annäherungsversuche in Social Media und können so selbstbestimmt die demokratische (Netz-) Gesellschaft mitgestalten, anstatt ohnmächtig zuzusehen oder zu leiden. Hier setzt der SWR »Enthasser« an. Kernzielgruppe des Online-Tools sind Schüler:innen ab Klasse 9. Begleitend dazu umfasst der Infobogen Vorschläge für eine Unterrichtseinheit zum Thema Extremismus zur Vorbereitung, außerdem werden zwei Unterrichtseinheiten zur Nachbereitung angeboten: zu dem Thema »Counter Speech« (Gegenrede) als Reaktion auf Hass im Netz und zu den Grenzen zwischen Meinungsfreiheit und Hetze:

## INFOBOX »MEMES«

Bei den Beispielen, mit denen die Schüler:innen im »Enthasser« konfrontiert werden, handelt es sich um Memes. Ein Meme ist in den meisten Fällen ein Bild mit einem kurzen markanten Text. Diese speziell geschaffenen Inhalte sind im Netz weit verbreitet und stellen ein aktuelles Kulturphänomen dar. Die Macher:innen von Memes beziehen sich oft auf aktuelle Ereignisse aus aller Welt, Serien, Filme oder Jugendsprache. In vielen Fällen handelt es sich um Insiderwitze, bei denen beispielsweise Bilder bekannter Persönlichkeiten mit einem aussagekräftigen Text kombiniert werden – nicht selten entstehen echte Kreativitätswettstreite darum, wem zur Bildvorlage der beste Spruch gelingt. Gelegentlich kommen Memes komplett ohne Text aus. Dann wird

beispielsweise ein Originalbild bearbeitet und Details werden entfernt oder hinzugefügt, sodass sich die Aussage verändert.

Im Webtalk »Beruf – Witze machen im Internet« vom ARD-Jugendmedientag 2020 werden Memes und ihre Faszination umfassend erklärt und eingeordnet

<https://www.youtube.com/watch?v=GM7XIU0ssY>

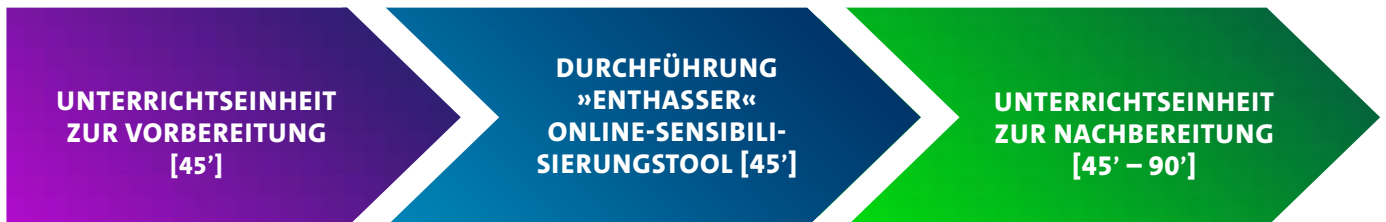




# DEN »ENTHASSER« IM UNTERRICHT EINSETZEN SO GEHT'S!

Der SWR »Enthasser« wurde mit dem Ziel entwickelt, Jugendliche gegenüber Hassrede zu sensibilisieren und zu befähigen, sich wehrhaft zu zeigen, indem sie Verstöße melden oder Gegenrede leisten. Außerdem fördert der »Enthasser« kritisches Denken, das Reflektieren der

eigenen Mediennutzung sowie die Fähigkeit, sich in andere hineinzusetzen. Wir empfehlen für die Durchführung sowie die Vor- und Nachbereitung drei bis vier Unterrichtseinheiten.



Der »Enthasser« verwendet echte Beispiele (teilweise ins Deutsche übersetzt), um die Wirkung von Hate Speech und Propaganda realistisch aufzuzeigen. Halten Sie Ihre Schüler:innen an, mit den Inhalten sensibel umzugehen. Die Beispiele sind zum Teil problematisch, weil sie unter anderem rassistische, frauenfeindliche und LGBTQ+-feindliche Aussagen enthalten. Damit diese nicht gefestigt werden, sind die Postings medienpädagogisch eingebettet und üben so mit den Nutzer:innen ein, Hassrede zu erkennen und dagegen vorzugehen. Die eng angeleitete Auseinandersetzung zielt im ersten Schritt darauf ab, dass die Jugendlichen eine höhere Empfindsamkeit gegenüber den Verletzlichkeiten anderer entwickeln. Zudem sollen sie lernen, wie sie sich wehrhaft zeigen können. Dadurch wird auch ihre eigene Widerstandskraft gegenüber Hate Speech gestärkt. Sollten einzelne Nutzer:innen jedoch von den Beispielen zu schmerzhaft berührt sein, empfehlen Sie ihnen bitte den Abbruch der Übung und stehen Sie ihnen verständnisvoll und helfend zur Seite.

Das Online-Training behandelt zunächst die Definition sowie die Folgen von Hass im Netz. Es fördert die Fähigkeit der Schüler:innen, den extremistischen Charakter von Akteur:innen und Botschaften zu entschlüsseln:

- Wann sollte ich bei Inhalten auf Social Media misstrauisch werden und sensibel sein?
- Woran erkenne ich, dass eine Quelle extremistisch ist?
- Wie bemesse ich die Intensität des Extremismus in einer Botschaft?
- Wie erkenne ich die Propagandastrategien von extremistischen Gruppierungen und verhindere, dass ich ihnen auf den Leim gehe?

Häufig gelingt es Hater:innen, mit ihren Provokationen und Grenzüberschreitungen Betroffene zu verletzen und die Netzgemeinde einzuschüchtern – das muss aber nicht sein. Der »Enthasser« zeigt Strategien auf, wie die Schüler:innen sich gemeinsam gegen Hassrede wehren können:

- Verstöße gegen die demokratische Grundordnung erkennen
- Möglichkeiten zu Counter Speech / Gegenrede im Netz nutzen
- Melde- und Beratungsstellen kontaktieren

### TECHNISCHE VORRAUSSETZUNGEN

Öffnen Sie den SWR »Enthasser« unter diesem Link [SWR.de/enthasser](http://SWR.de/enthasser). Das Online-Tool ist browserbasiert und kann sowohl auf PCs als auch auf Tablets oder Smartphones kostenfrei und ohne Installation genutzt werden. Für eine optimale Ansicht bietet sich die Nutzung über PC oder Tablet an.

Setzen Sie aktuelle Webbrowser wie Firefox, Chrome oder Edge ein. Ältere Versionen des Internet Explorers werden nicht unterstützt oder führen zu fehlerhaften Darstellungen.

Für den Einsatz auf Desktopcomputern wird das beste Darstellungsergebnis bei einer Full HD Auflösung (1920x1080 Bildpunkte) erreicht. Auf Tablets und Smartphones sollte die Auflösung mindestens 800x480 Bildpunkte betragen.

Der »Enthasser« läuft mit Browsern der gängigen Betriebssysteme: Windows, Mac OS, Linux, iOS (>7) und Android (>4.2). Ein Dualcore-Prozessor und 1GB Arbeitsspeicher auf dem ausführenden Gerät sind empfehlenswert.

Für die Nutzung ist eine Datenverbindung von mindestens 512 KB/s zu empfehlen. Je Durchgang des SWR »Enthassers« fällt ein Datenvolumen von ca. 11 MB an.



# 1. UNTERRICHTSEINHEIT ZUR VORBEREITUNG: KONTAKT ZU EXTREMISMUS

### LERNZIEL

Die Schüler:innen beschäftigen sich mit extremistischen Haltungen. In einer Gruppenübung reflektieren sie ihre medialen und persönlichen Erfahrungen im Umgang mit Inhalten von extremistischen Gruppierungen. Sie spüren nach, ob diese unmittelbar oder mittelbar sowie beabsichtigt oder ungewollt stattgefunden haben. Dabei lernen die Jugendlichen den Unterschied zwischen journalistischen Inhalten und persönlichen Verlautbarungen kennen. Vorausgesetzt wird, dass die Schüler:innen sich bereits mit der Definition des Begriffs Extremismus auseinandergesetzt haben. Bei Bedarf sollten Sie hier entsprechend vorentlasten. Passende Begriffsdefinitionen für Rechtsextremismus, Linksextremismus und Islamismus finden Sie zum Beispiel hier:<sup>1</sup>

[http://bit.ly/sogehmedien\\_extremismus](http://bit.ly/sogehmedien_extremismus)

### EINSTIEG

Bringen Sie die Schüler:innen zum Einstieg dazu, über ihre bisherigen Erfahrungen und Berührungspunkte mit Extremismus und Hass zu reflektieren. Teilen Sie dazu Ihre Klasse in Dreier-Teams auf und händigen Sie jeder Gruppe die »Arbeitsblätter Extremismus« aus: Jede:r Schüler:in erhält eine der Aufgaben und hat nun drei Minuten Zeit, diese zu erarbeiten. Anschließend werden die Aufgaben im Uhrzeigersinn weitergereicht und jede:r Schüler:in ergänzt zur neuen Aufgabe die

eigenen Antworten. Nach drei Minuten wird wiederum im Uhrzeigersinn gewechselt. Am Ende der dritten Runde hat jede:r Schüler:in alle Aufgaben bearbeitet. Im Team werden nun die gemeinsamen Antworten diskutiert und für die Präsentation in der Klasse vorbereitet. Alle Dreier-Teams tragen ihre Erarbeitungen im Plenum zusammen.

### INFOBOX BEGRIFFSERKLÄRUNG EXTREMISMUS

**Der Begriff »extrem« ist lateinisch und beschreibt etwas, das besonders stark oder übersteigert ist. Als »Extremist:innen« werden die Menschen bezeichnet, die extreme politische oder religiöse Einstellungen haben. D. h. ihre Ansichten sind übersteigert, also härter, radikaler oder kompromissloser als die Überzeugungen der meisten Menschen. Die gängigen politischen Positionen werden häufig als »die Mitte« bezeichnet. Die beiden Formen von politischem Extremismus heißen daher Links- bzw. Rechtsextremismus und befinden sich jeweils am äußersten politischen Rand, also extrem rechts oder extrem links. Auch Menschen mit einer radikalen religiösen Einstellung werden als Extremist:innen bezeichnet.**

<sup>1</sup> Das verlinkte Material beinhaltet ebenfalls Tipps zum Umgang mit Hate Speech, allerdings ohne auf Counter Speech einzugehen. Wir empfehlen, die Fähigkeit zur Counter Speech mit einer Unterrichtseinheit zur Nachbereitung (hier im Infobogen enthalten) zu trainieren.

# DEN »ENTHASSER« IM UNTERRICHT EINSETZEN

## KONTAKT ZU EXTREMISMUS

### »ARBEITSBLÄTTER EXTREMISMUS«

ARBEITSBLATT 1.1.

#### **MEDIALE KONTAKTE MIT EXTREMISMUS**

[Seite 17](#)

ARBEITSBLATT 1.2.

#### **PERSÖNLICHER AUSTAUSCH ZU EXTREMISMUS**

[Seite 18](#)

ARBEITSBLATT 1.3.

#### **ANLASS DES LETZTEN MEDIALEN KONTAKTS MIT EXTREMISMUS**

[Seite 19](#)

## INFOBOX ZU ARBEITSBLATT 1.1. MEDIALE KONTAKTE MIT EXTREMISMUS

### **JOURNALISTISCHE MEDIEN**

- In Nachrichtensendungen, Dokumentationen, (Investigativ-)Reportagen, auf Websites und in Apps journalistischer Medienhäuser (d.h. TV, Radio, Zeitung, Zeitschriften) wird häufig über extremistische Gruppierungen berichtet. Dabei werden deren Aktionen, Ideologien oder Verhalten eingeordnet. Die Journalist:innen prüfen, was sie veröffentlichen.

### **SOCIAL MEDIA UND WEB**

- soziale Netzwerke wie Facebook, Instagram, Twitter, TikTok, Snapchat etc.
- Videoplattformen wie YouTube und Twitch
- Messenger wie WhatsApp, Discord, Telegram, Signal, Threema etc.
- bei der Websuche
- in Webangeboten wie Websites oder Blogs von extremistischen Gruppierungen

In den sozialen Medien findet oft keine ausführliche Prüfung oder Selektion der veröffentlichten Inhalte statt, jede:r kann publizieren. Scheinbar gleichberechtigt stehen journalistische Inhalte neben Meinungen von Privatpersonen. Die Aufgabe zur Einordnung und Bewertung liegt meistens bei den Nutzer:innen. Faktenchecker:innen wie z. B. bei Facebook oder Twitter kommen meist nicht hinterher mit der Überprüfung von Inhalten. Oft werden Accounts erst in Extremfällen gesperrt (wie beim ehemaligen U.S.-Präsidenten Donald Trump).

### **KULTUR**

- Musik (z.B. rechte (Rock-)Bands, frauenfeindlicher und antisemitischer Gangster-Rap, etc.)
- Computerspiele (z.B. Nazi-Symbole in Computerspielen)

## **INFOBOX ZU ARBEITSBLATT 1.2.** PERSÖNLICHER AUSTAUSCH ZU EXTREMISMUS

### **HILFE ANBIETEN**

Es ist gut möglich, dass Ihre Schüler:innen (z.B. aufgrund fehlender Negativerfahrungen) keinen Bedarf haben, über diese Themen zu sprechen – das ist natürlich in Ordnung. Häufig finden aber auch keine Gespräche statt, weil die Jugendlichen nicht wissen, an wen sie sich wenden können. Bieten Sie sich selbst als Gesprächspartner:in an und machen Sie außerdem deutlich, dass es professionelle Stellen gibt, an die man sich wenden kann.

- umfassende Übersicht unter Jugendschutz.net  
<https://www.jugendschutz.net/ratundhilfe>

## **INFOBOX ZU ARBEITSBLATT 1.3.** ANLASS DES LETZTEN MEDIALEN KONTAKTS

### **MÖGLICHE NENNUNGEN**

- Ich bin zufällig darauf gestoßen.
- Eine Gruppe / Seite / YouTube-Kanal / Medium, die/den/das ich geliked habe, hat das gepostet.
- Ich nutze das Medium regelmäßig und habe es dadurch entdeckt.
- Einer meiner Freunde hat den Inhalt gepostet oder geliked.
- Mir hat jemand davon erzählt.
- Ich habe aktiv danach gesucht.

In Ihrer Klasse kann das Bild sehr divers aussehen: Manche Schüler:innen können sich ggf. an keinen einzigen Kontakt mit extremistischen Inhalten erinnern, andere jedoch an mehrere verschiedene. Thematisieren Sie in diesem Fall mit Ihrer Klasse die Wirkweise von Filterblasen, die durch Algorithmen und persönliches Nutzerverhalten geschaffen werden.

<https://www.lmz-bw.de/medien-und-bildung/jugendmedienschutz/fake-news/filterblasen-wenn-man-nur-das-gezeigt-bekommt-was-man-eh-schon-kennt>



## 2. UNTERRICHTSEINHEIT ZUR SENSIBILISIERUNG SWR »ENTHASSER« ALS ONLINE-TOOL

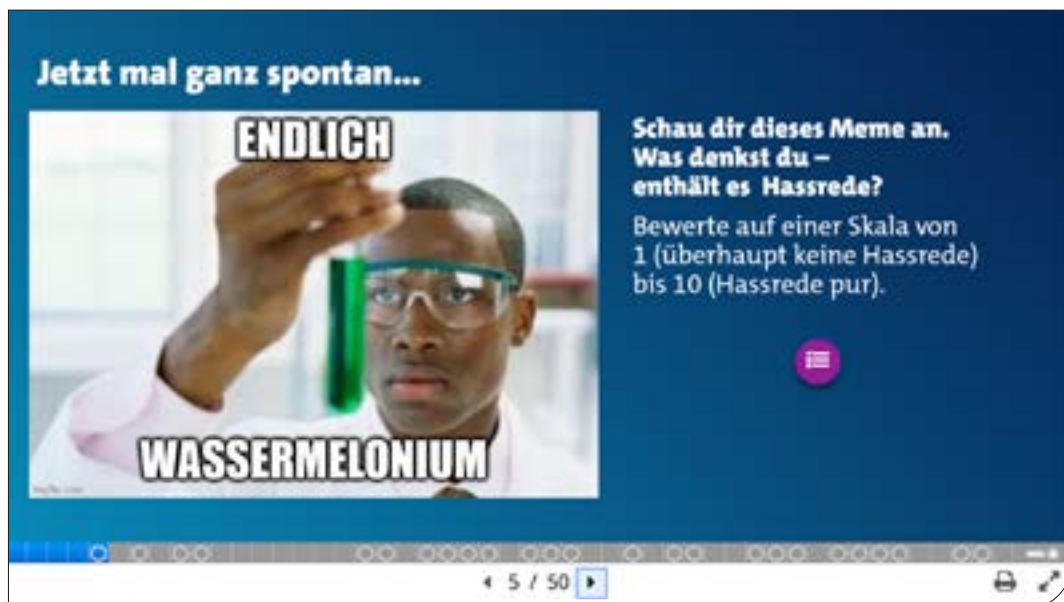
### LERNZIEL

Die Schüler:innen beschäftigen sich im Onlinetraining mit Beispielen von Memes, die Hate Speech enthalten und ihnen so oder so ähnlich in ihrem persönlichen Surfverhalten im Netz begegnen können. Anhand der exemplarischen Fälle erarbeiten sie sich eine Systematik zur Einordnung des Gesehenen, lernen Hass-Strategien kennen, die hinter den Postings stecken und extremistische Haltungen als solche zu erkennen und mit Gegenrede zu beantworten.

### EINSTIEG

Lassen Sie Ihre Schüler:innen nun einzeln oder in Zweiergruppen am Rechner oder Tablet / Smartphone das Sensibilisierungstraining mit dem »Enthasser« starten – dazu im Browser die URL [SWR.de/enthasser](https://www.swr.de/enthasser) eingeben und auf STARTEN klicken.

Das Tool ist niederschwellig zu bedienen und steht für sich. Halten Sie sich den Jugendlichen für technische oder inhaltliche Rückfragen dennoch zur Verfügung.



## 3.1 UNTERRICHTSEINHEIT ZUR NACHBEREITUNG COUNTER SPEECH | GEGENREDE

### LERNZIEL

»Counter Speech« bezeichnet die aktiven Bemühungen von Nutzer:innen, Hass im Netz zu deradikalisieren, ohne zu zensieren. Diese Gegenrede ist das wirkungsvollste Mittel gegen Hate Speech. Sie zeigt nicht nur Opfern von Hassrede, dass sie nicht allein sind, sondern durchbricht die Abwärtsspirale, bei der auf Hass mit immer mehr Hass reagiert wird, indem sie Hate Speech mit Empathie kontert. Hier üben Ihre Schüler:innen ganz praktisch, wie dieses wichtige Instrument der Gegenrede wirkungsvoll eingesetzt werden kann.

### PROBLEMSTELLUNG

Wer selbst schon einmal versucht hat, mit Hasskommentator:innen in einen Dialog zu treten, weiß, wie nervenaufreibend sich das gestalten kann:

- Man erntet selbst einen Sturm von Hasskommentaren,
- es entspinnt sich eine nicht enden wollende Diskussion,
- man hat das Gefühl, gegen eine Wand zu reden.

Im »Enthasser« haben die Schüler:innen bereits die einfachste Form von Gegenrede gelernt, das Wind-aus-den-Segeln-Nehmen durch Memes, wofür es weder Hintergrundwissen noch Einfühlsamkeit braucht. Jetzt sollen die Schüler:innen befähigt werden, auch anspruchsvollere Arten von Gegenrede zu üben, ohne selbst Opfer extremer Reaktionen im Netz zu werden.

### COMIC

Werfen Sie zunächst den Counter Speech Dos and Dont's Comic an die Wand oder teilen Sie Kopien an Ihre Klasse aus. (<https://socialmediahelpline.com/counterspeech-dos-and-donts-for-students/>) Der Comic ist auf Englisch verfasst. Je nach Lerngruppe kann es sinnvoll sein, den Inhalt gemeinsam zu übersetzen.

Besprechen Sie die Vorschläge aus dem Comic mit den Schüler:innen.

Halten Sie die Lernpunkte schriftlich fest: Was sollte man tun, was besser vermeiden?



## INFOBOX DOS UND DON'TS

### DOS

- ruhig bleiben
- Nachfragen stellen
- inhaltliche Fehler korrigieren und Fakten verlinken
- Konsequenzen benennen
- den Kommentar und nicht die Person bewerten
- Verbundenheit und Empathie für das Opfer zeigen
- unterstützenden Hashtag starten
- Humor versuchen

### DON'TS

- schlechte Absichten unterstellen
- feindlich, beleidigend, aggressiv, verletzend sein
- Schreib- oder Grammatikfehler korrigieren
- durch Drohungen, Ausschließen oder andere Bestrafungen ruhigstellen

Erläutern Sie im Unterrichtsgespräch, dass Gegenrede einen unterschiedlichen Charakter annehmen kann, je nachdem, worauf man seinen Fokus setzt. Welcher sich am besten eignet, hängt vom konkreten Fall ab. Geben Sie unterstützend das Infoblatt »Unterschiedliche Formen der Gegenrede« aus, das drei unterschiedliche Formen der Gegenrede genauer darstellt.

### ÜBEN, ÜBEN, ÜBEN

Bilden Sie Teams von je drei bis fünf Schüler:innen und teilen Sie die vier »Arbeitsblätter Counter Speech« aus. Sprechen Sie mit den Schüler:innen die jeweilige Problematik der Beispiele durch. Fragen Sie ab, welches der Memes / Beispiele die Schüler:innen besonders krass finden und welches am harmlosesten. Gibt es Unterschiede je nach Geschlecht? Was sagt das über die Zulässigkeit von Witzen aus? Die Gruppen sollen sich anschließend ein Beispiel herausuchen und an ihm zwei verschiedene Arten von Gegenrede ausprobieren:



- ein eigenes Meme als Counter Speech entwickeln (<https://imgflip.com/memegenerator>),
- eine Gegenrede mit Fakten oder
- eine Gegenrede mit Gefühl oder
- eine Gegenrede mit Stil für die Kommentarspalte schreiben.

Lassen Sie die Schülergruppen ihre jeweiligen Erwidernungen präsentieren und fordern Sie gegenseitiges Feedback ein. Wurden alle Don'ts vermieden und viele der Dos beherzigt?

### »ARBEITSBLÄTTER COUNTER SPEECH«

ARBEITSBLATT 3.1.1.

**HOW TO STOP A FEMINIST**, [Seite 20](#)

ARBEITSBLATT 3.1.2.

**BILL GATES IN CONTROL OF MARGOT KEENAN**  
[Seite 21](#)

ARBEITSBLATT 3.1.3.

**CHUCK NORRIS**, [Seite 22](#)

ARBEITSBLATT 3.1.4.

**WENN DU DICH BEI TINDER ANMELDEST**  
[Seite 23](#)

### 3.2. UNTERRICHTSEINHEIT ZUR NACHBEREITUNG »GRENZFÄLLE«

#### LERNZIEL

Die Schüler:innen loten die Grenzen zwischen Meinungsfreiheit und Hetze, zwischen Humor und Cyberbullying aus, indem sie exemplarische Fälle ausdiskutieren; denn worüber die einen noch lachen können, darüber denken die anderen, dass es unkorrekt oder inakzeptabel ist. Es gibt diese Graubereiche, für die kein eindeutiges Urteil möglich ist – wichtig für ein harmonisches Miteinander ist jedoch das genaue Hinhören und Achtgeben auf die Bedürfnisse anderer, der Perspektivwechsel in die Rolle der Betroffenen. Darauf zielt diese Einheit ab.

#### DURCHFÜHRUNG

Es gibt einige Dinge auf Social Media, die manche witzig finden und andere unkorrekt. Bilden Sie erneut Kleingruppen, teilen Sie die drei »Arbeitsblätter Grenzfälle« aus und bitten Sie die Schüler:innen, sich mit einem der Graubereiche auseinanderzusetzen und Position zu beziehen. Tragen Sie die Erarbeitungen im Plenum zusammen.

#### »ARBEITSBLÄTTER GRENZFÄLLE«

ARBEITSBLATT 3.2.1.

**OLIVER POCHER**, [Seite 24](#)

ARBEITSBLATT 3.2.2.

**WIRTSCHAFTSMINISTER PETER ALTMEIER**

[Seite 25](#)

ARBEITSBLATT 3.1.4.

**JANA AUS KASSEL**, [Seite 26](#)

## LEHRKRÄFTETRAININGS

Wir bieten in regelmäßigen Abständen Webseminare für Lehrkräfte an, um den Umgang mit dem SWR »Enthasser« zu schulen. Wenn Sie Interesse an einem

solchen Workshop zu Online-Tool sowie den Unterrichtseinheiten haben, checken Sie gerne die Termine unter [SWR.de/enthasser](https://www.swr.de/enthasser) und melden sich dort direkt an.

# BEZÜGE »KOMPETENZEN IN DER DIGITALEN WELT« DER KULTUSMINISTERKONFERENZ

## SUCHEN UND VERARBEITEN

- SUCHEN UND FILTERN
  - » Relevante Quellen identifizieren und zusammenführen
- AUSWERTEN UND BEWERTEN
  - » Informationen und Daten analysieren, interpretieren und bewerten
  - » Informationsquellen analysieren und kritisch bewerten

## KOMMUNIZIEREN UND KOOPERIEREN

- INTERAGIEREN
  - » Mit Hilfe verschiedener digitaler Kommunikationsmöglichkeiten kommunizieren
  - » Digitale Kommunikationsmöglichkeiten zielgerichtet und situationsgerecht auswählen
- UMGANGSREGELN KENNEN UND EINHALTEN (NETIQUETTE)
  - » Verhaltensregeln bei digitaler Interaktion und Kooperation kennen und anwenden
  - » Kommunikation der jeweiligen Umgebung anpassen
  - » Ethische Prinzipien bei der Kommunikation kennen und berücksichtigen
  - » Kulturelle Vielfalt in digitalen Umgebungen berücksichtigen
- AN DER GESELLSCHAFT AKTIV TEILHABEN
  - » Öffentliche und private Dienste nutzen
  - » Medienerfahrungen weitergeben und in kommunikative Prozesse einbringen
  - » Als selbstbestimmter Bürger aktiv an der Gesellschaft teilhaben

## SCHÜTZEN UND SICHER AGIEREN

- SICHER IN DIGITALEN UMGEBUNGEN AGIEREN
  - » Risiken und Gefahren in digitalen Umgebungen kennen, reflektieren und berücksichtigen
  - » Strategien zum Schutz entwickeln und anwenden können
- GESUNDHEIT SCHÜTZEN
  - » Digitale Technologien für soziales Wohlergehen und Eingliederung nutzen

## PROBLEMLÖSEN UND HANDELN

- ALGORITHMEN ERKENNEN UND FORMULIEREN
  - » Funktionsweisen und grundlegende Prinzipien der digitalen Welt kennen und verstehen
  - » Algorithmische Strukturen in genutzten digitalen Tools erkennen und formulieren

## ANALYSIEREN UND REFLEKTIEREN

- MEDIEN ANALYSIEREN UND BEWERTEN
  - » Interessengeleitete Setzung, Verbreitung und Dominanz von Themen in digitalen Umgebungen erkennen und beurteilen
- MEDIEN IN DER DIGITALEN WELT VERSTEHEN UND REFLEKTIEREN
  - » Die Bedeutung von digitalen Medien für die politische Meinungsbildung und Entscheidungsfindung kennen und nutzen





# NÜTZLICHE LINKS FÜR LEHRKRÄFTE

## EXTREMISMUS IM NETZ

**Klicksafe – Rechtsextremismus online**

<https://www.klicksafe.de/rechtsextremismus/>

**Bundeszentrale für politische Bildung – Extremismus und Radikalisierung**

<https://www.bpb.de/politik/extremismus/>

**So geht Medien – Extremismus im Netz**

(Unterrichts- und Infomaterial)

<https://www.br.de/sogehmedien/stimmt-das/extremismus-erkennen/unterrichtsmaterial-extremismus-im-netz-erkennen100.html>

## VERSTÖSSE MELDEN

**Hass im Netz melden – ein Angebot von Jugendschutz.net**

<https://www.hass-im-netz.info/melden.html>

**Jugend Support – Verstöße melden**

<https://www.jugend.support/probleme-melden/>

**Beschwerdestelle der Kommission für Jugendmedienschutz**

<https://www.kjm-online.de/service/kontakt>

**Internetbeschwerdestelle**

<https://www.internet-beschwerdestelle.de/de/index.html>

**Demokratiezentren in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz**

<https://demokratiezentrum-bw.de/>

sowie <https://demokratiezentrum.rlp.de/de/dz-rlp>

**Internetwache der Polizei Baden-Württemberg**

[https://www.polizei-bw.de/internetwache\\_formular](https://www.polizei-bw.de/internetwache_formular)

## COUNTER SPEECH

FÜR DIE UNTERRICHTSEINHEIT ZUM THEMA COUNTER SPEECH

**Dos and Don'ts Comic auf Englisch**

<https://socialmediahelpline.com/counterspeech-dos-and-donts-for-students>

**Meme-Generator**

<https://imgflip.com/memegenerator>

WEITERFÜHRENDE LINKS ZUM THEMA

**Möglichkeiten, den eigenen Online-Auftritt sicherer zu gestalten (Englisch)**

<https://iheartmob.org/resources/tech>

**Hassrede begegnen durch Counter Speech**

[https://fis.jugendschutz.net/fileadmin/user\\_upload/Snippet\\_News\\_Dokumente/191220\\_jugendschutz\\_bericht\\_counter\\_speech\\_web.pdf](https://fis.jugendschutz.net/fileadmin/user_upload/Snippet_News_Dokumente/191220_jugendschutz_bericht_counter_speech_web.pdf)

**EU-Projekt SELMA (Social and Emotional Learning for Mutual Awareness) – Hacking hate (auf Englisch)**

<http://www.hackinghate.eu/toolkit>

**Auch bekannte YouTuber machen Erfahrungen mit Hass im Netz. In der Klicksafe-Videoreihe #lauterhass berichten die Macher:innen verschiedener YouTube-Channels wie sie persönlich mit Hasskommentaren umgehen**

<https://www.klicksafe.de/service/aktuelles/videoreihe-lauterhass>

**»BITTE WAS?! Kontern gegen Fake & Hass«, die Informations- und Sensibilisierungskampagne im Rahmen des Impulsprogramms der Landesregierung Baden-Württemberg für gesellschaftlichen Zusammenhalt**

<https://bitte-was.de/fuer-lehrkraefte>

sowie <https://bitte-was.de/mitmachen/sticker-gifs>



# ELTERNBRIEF



## LIEBE ELTERN,

für Kinder und Jugendliche gehört es zum Alltag, im Internet und dort vor allem in sozialen Netzwerken unterwegs zu sein. Doch extremistische Gruppierungen und Personen nutzen gerade diese Plattformen, um gegen Minderheiten zu hetzen und Menschen zu diskriminieren. Oft wirken die Beiträge scherzhaft, haben aber einen ernsten Hintergrund. Deshalb ist es wichtig, schon früh Medienkompetenz zu schulen und für das Thema Hate Speech zu sensibilisieren.

Unser Web-Angebot SWR »Enthasser« und das dazu passende Unterrichtsmaterial wollen dazu einen Beitrag leisten. Die Lehrkräfte ihrer Schule werden mit Ihren Kindern über deren eigene Mediennutzung sprechen und ihnen Wege zeigen, wie sie Hate Speech identifizieren und sich dagegen wehren können, ohne selbst unter Beschuss zu geraten. Insbesondere wird der Fokus auf folgenden Themen liegen:

- extremistische Postings und Memes identifizieren und die Intentionen dahinter verstehen
- Counter Speech/Gegenrede kennenlernen und trainieren
- Grenzfälle zwischen Humor und Diskriminierung reflektieren

Die Jugendlichen sollen die teils offensichtlichen, teils gut versteckten extremistischen und diskriminierenden Inhalte erkennen und Wege finden, sich solchen Postings entgegenzustellen. Ziel ist es, sie in ihrer Mediennutzung zu sensibilisieren und sie dabei zu unterstützen, selbstbestimmt die demokratische (Netz-) Gesellschaft mitzugestalten.

Der SWR »Enthasser« arbeitet mit echten Beispielen. Diese zeigen unter anderem Bilder und Texte mit rassistischen, frauen- oder LGBTQ-feindlichen Inhalten. Deshalb sind alle Beispiele im SWR »Enthasser« medienpädagogisch eingebettet. Die Lehrkräfte sind für dieses Thema sensibilisiert und werden darauf achten, dass sich niemand unwohl fühlt.

Auch außerhalb dieser Unterrichtsreihe wird die Jugendlichen das Thema beschäftigen. Denn sie werden selbst in sozialen Netzwerken immer wieder auf Hate Speech stoßen. Das kann ebenfalls sehr belastend sein. Sie als Eltern können Ihre Kinder unterstützen, indem sie mit ihnen über dieses Thema auch zu Hause sprechen. Lassen Sie sich die Inhalte zeigen und überlegen Sie gemeinsam, wie man dagegen vorgehen kann. Sollten Sie sich weiteres Informationsmaterial wünschen, sprechen Sie einfach die Lehrkräfte an.

Wenn Sie gemeinsam die Jugendlichen dafür sensibilisieren, Hass und Diskriminierung zu identifizieren und sich dagegen zu wehren, leisten Sie einen entscheidenden Beitrag zur Entwicklung ihrer Medienkompetenz. So können Ihre Kinder die Vorteile sozialer Netzwerke nutzen, um sich zu selbstbestimmten und empathischen Persönlichkeiten zu entwickeln.

Mit freundlichen Grüßen

Christine Poulet  
SWR Medienkompetenzbeauftragte  
[medienstark@SWR.de](mailto:medienstark@SWR.de)

# ARBEITSMATERIAL FÜR SCHÜLER:INNEN

## INFOBLATT UNTERSCHIEDLICHE FORMEN DER GEGENREDE

### GEGENREDE MIT FAKTEN

Auf pseudowissenschaftliche und pseudo-informierte Postings sollte man konsequent mit Fakten reagieren. Dabei ist es hilfreich Fehler, Schwachstellen und Unwahrheiten in der Argumentation des Gegenübers offenzulegen und seriöse Zahlen und Quellen zu benennen.

Hilfreich ist:

- informiert zu sein (man muss aber kein:e Expert:in sein),
- Hate Speech beim Namen zu nennen,
- nachzufragen,
- aufzuklären,
- Widersprüche offenzulegen,
- aufzufordern, zurück zum Thema zu kommen oder
- den Verfasser:innen ihre Aussagen zu spiegeln.



### GEGENREDE MIT GEFÜHL

Manchmal erreicht man Menschen auch einfach damit, die eigene Betroffenheit zum Ausdruck zu bringen. Auch Empathie wirkt im Umgang mit »Wut- und Angstbürger:innen«. Bei einigen kann es sich lohnen, ihre Ängste sowie die Hintergründe ehrlich zu erfragen und zu verstehen.

Opfer von Hate Speech über Privatnachrichten anzusprechen, kann ihnen Rückhalt geben und sie ermutigen, sich nicht einschüchtern zu lassen. Wichtig ist:

- Empathie und Emotionen zu zeigen,
- Betroffene anzusprechen,
- Solidarität zu entwickeln,
- bei Bedarf Hilfe zu holen und
- Aufmerksamkeit zu erzeugen.



### GEGENREDE MIT STIL

Unverschämte, plumpe Postings lassen sich manchmal stilvoll kontern. Die Gratwanderung zwischen lustigem Entschärfen und provozierendem Lustigmachen oder Herabwürdigen ist allerdings alles andere als einfach zu ziehen. Stilvolle Gegenrede gelingt am besten:

- kurz & knackig,
- mit Humor, Ironie & Sarkasmus (Achtung! Überheblichkeitsfalle!),
- indem man Kommentarkultur aktiv vorlebt,
- indem man auf die Netiquette verweist oder
- indem man eine Diskussion offiziell für beendet erklärt.



Dringend zu vermeiden sind folgende Elemente:

- Aggression und
- moralischer Zeigefinger.



## ARBEITSBLATT 1.1. MEDIALE KONTAKTE MIT EXTREMISMUS

Notiert, über welche Medien ihr möglicherweise in Kontakt mit extremistischen Inhalten kommen könnt. Überlegt außerdem, ob es dabei Unterschiede gibt: In welchen Medien stoßt ihr beispielsweise eher auf

Berichterstattung über Extremist:innen? Und in welchen trifft ihr direkt auf Inhalte oder Verlautbarungen der Extremist:innen selbst?

BERICHTERSTATTUNG ÜBER EXTREMIST:INNEN	INHALTE VON EXTREMIST:INNEN SELBST






## ARBEITSBLATT 1.2. PERSÖNLICHER AUSTAUSCH ZU EXTREMISMUS

Sprecht ihr in eurem persönlichen Umfeld über die Gefahren von Extremismus und Hass?  
Notiert, mit wem (Familie, Freunde, Verein ...) und wie

häufig ihr über Hate Speech oder extremistische Aussagen spricht oder diskutiert.

GESPRÄCHE MIT DIESEN PERSONEN	ZU DIESEM THEMA	HÄUFIGKEIT
		





## ARBEITSBLATT 1.3. ANLASS DES LETZTEN MEDIALEN KONTAKTS MIT EXTREMISMUS

ÜBERLEGT: Was war für jeden von euch der letzte extremistische Inhalt, auf den ihr online gestoßen seid? Wie seid ihr darauf gestoßen? Habt ihr den Inhalt aktiv

gesucht, seid ihr durch andere darauf aufmerksam geworden oder habt ihr den Inhalt durch Zufall gesehen? Notiert eure Antworten.

**DARUM GING ES**

**ANLASS FÜR DEN KONTAKT**





## ARBEITSBLATT 3.1.1. HOW TO STOP A FEMINIST



### **MEME**

ERKLÄRUNG: *Das Meme suggeriert, dass alle Feminist:innen übergewichtig sind bzw. dass sich nur Frauen als Feminist:innen bezeichnen, die nicht gertenschlank sind. Es pauschaliert und definiert eine Gleichberechtigungsbewegung über Körperformen, obwohl sich diese Bewegung gegen derartige Reduzierungen auf den Körper wehrt.*

### **WÄHLT ZWEI UNTERSCHIEDLICHE ANSÄTZE DER GEGENREDE:**

- Generiert ein Gegen-Meme mit <https://imgflip.com/memegenerator> oder verfasst ...
- eine Gegenrede mit Fakten,
- eine Gegenrede mit Gefühl oder
- eine Gegenrede mit Stil







## ARBEITSBLATT 3.1.3. CHUCK NORRIS



### **MEME**

ERKLÄRUNG: *Das Meme impliziert, dass das Gefühl des Gefangenseins in einem Frauenkörper kein echtes Problem ist. Damit würdigt es die Gefühle und Herausforderungen von transgender Menschen herab und macht sie lächerlich.*

### **WÄHLT ZWEI UNTERSCHIEDLICHE ANSÄTZE DER GEGENREDE:**

- Generiert ein Gegen-Meme mit <https://imgflip.com/memegenerator> oder verfasst ...
- eine Gegenrede mit Fakten,
- eine Gegenrede mit Gefühl oder
- eine Gegenrede mit Stil













## **IMPRESSUM**

SWR.de/medienstark  
medienstark@SWR.de

## **GESTALTUNG**

SWR Design Mainz

© SWR 2021